



Stellungnahme zum Haushalt 2021 der CDU-Fraktion Gütersloh

Herr Bürgermeister, werte Kolleginnen und Kollegen, liebe Zuschauer im Livestream.

Wir alle leben in besonderen Zeiten, und da ist es für uns nur selbstverständlich, dass auch wir dem Rechnung tragen und die Sitzungen so kurz und knapp wie möglich halten. Auch wenn jeder von uns seine Gedanken gerne in einer Haushaltsrede kundgetan hätte, haben wir vereinbart, auf das Abhalten der klassischen Haushaltsreden in voller Länge zu verzichten.

Unsere Position zum Haushalt 2021 geben wir in einer Kurzfassung wieder:

Vorbemerkungen:

Die Welt, Europa, Deutschland und auch Gütersloh befinden sich in einer nie dagewesenen Situation.

Große Herausforderungen bestimmen unser Handeln – nicht nur für das Hier und Jetzt, sondern vor allem mit Blick auf die Zukunft, denn so eine Krise gilt es auch vom Ende her zu denken.

Dafür braucht es Verlässlichkeit, dafür braucht es Vertrauen, dafür braucht es Politikerinnen und Politiker, die Verantwortung übernehmen und Handlungsfähigkeit beweisen und dafür standen und stehen wir als CDU. Und ich sage es an dieser Stelle, genau deshalb stimmen wir dem Haushalt zu.

Natürlich haben wir uns gefragt:

Wie gehen wir um mit dem Haushaltsentwurf eines neuen BM, der in vielen Jahren als Fraktionschef der BfGT den Haushalt fast immer wegen Kleinigkeiten abgelehnt hat, und somit die Verantwortung anderen überlassen hat? Verantwortung zu übernehmen ist auch manchmal unbequem, Verantwortung bedeutet auch oft, Entscheidungen zu treffen, die nicht immer auf die breite Zustimmung der Bevölkerung treffen. Aber das wird von uns und natürlich von unserem Bürgermeister erwartet. Und da haben uns einige Entscheidungen des BM in seiner neuen, eigentlich verantwortlichen Rolle als oberster Verwaltungschef mehr als gewundert.

- eines BM, der sich in einer Ratssitzung bei erforderlichen Gebührenanpassungen enthält und nicht mit seinen Kollegen im Verwaltungsvorstand stimmt?
- eines BM, von dem wir wissen, dass er nach seinem Amtsantritt einige Mitarbeiter gebeten hat, zusätzliche Stellen anzumelden?
- eines BM, der in seiner Haushaltsrede schon sehr deutlich erkennbar werden lässt, dass der weitere Schritt ins digitale Zeitalter bei ihm bei Weitem nicht die Bedeutung hat, wie sie für die Zukunft unserer Stadt erforderlich ist.

Haushalt und Finanzen:

Wir sind dankbar, dass Bund und Land durch entsprechende Unterstützungsmaßnahmen in 2020 dafür gesorgt haben, dass die Corona-bedingt hohen Steuerausfälle bei der Stadt Gütersloh mehr als kompensiert wurden.

Für 2021 schaffen wir aus eigener Kraft allein durch vermutlich 24 Mio. € höhere Gewerbesteuerereinnahmen und anderen Effekten eine deutlich bessere Ausgangslage gegenüber der Haushaltseinbringung Ende Januar. Unsere heimische Wirtschaft erweist sich wieder einmal als sehr robust.

Dies gilt es im Übrigen zu bewahren und durch eine nachhaltige Wirtschaftspolitik zu stärken, und nicht durch ideologisch einseitig fokussierte Entscheidungen zu gefährden.

Eine starke Wirtschaft schafft Arbeit, Arbeit sorgt für Wohlstand und finanziert letztendlich unser Allgemeinwohl – denn was wir uns leisten muss auch erwirtschaftet werden.

So wird das Jahr 2021 vermutlich nach den aktuellen Zahlen dieser Woche mit einem leichten Überschuss von 0,75 Mio. € enden, und der im Entwurf geplante Verlust von 12,6 Mio. € kann vermieden werden.

Dennoch bleibt in der neuen, mittelfristigen Finanzplanung für die Folgejahre 2022, 2023 und 2024 ein Defizit von 38, 35 und 32 Millionen €.

Dieses bereitet uns als CDU-Fraktion, die für nachhaltige Finanzpolitik mit Blick auf die nächste Generation steht, große Sorgen.

Vorrangiges Ziel muss es demnach sein, ab 2025 wieder einen strukturell ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Aber wir als CDU können das nicht alleine schaffen und sehen mit Sorge, wie insbesondere die SPD und die BfGT in einigen Ausschüssen, insbesondere im Bildungsausschuss, entsprechendes Kostenbewusstsein vermissen lassen.

Das Teuerste muss nicht immer das Beste sein, auch in Gütersloh fällt Geld nicht vom Himmel, sondern, wir sagen es an dieser Stelle noch einmal, muss erwirtschaftet werden. Tun sie also bitte bei all Ihren Entscheidungen so, als wenn es ihr eigenes Geld wäre.

Stellenplan:

Wir haben uns wie immer kritisch mit dem Stellenplan auseinandergesetzt. 53,5 neue Stellen haben uns schon überrascht. Dahinter steckt die Sorge, dass bei weiter ungebremstem Stellenanstieg die Personalkosten unserer Stadt zunehmend aus dem Ruder laufen.

Haben wir 2010 noch davon geträumt, sie bei 50 Mio. € deckeln zu können, nähern wir uns In großen Schritten der 90 Mio. € Marke.

Deshalb haben wir nach langer Diskussion nach eigenen Kriterien 5,5 Stellen aus dem Vorschlag der Verwaltung abgelehnt, nachdem diese uns leider nicht die erbetene Priorisierung hat zukommen lassen. Auch wenn die Streichungen in den Fachbereichen Betroffenheit auslöst, bitten wir um Verständnis, denn es ist unsere Aufgabe als Politik, ein entsprechendes Austarieren hinzubekommen.

Sehen wir es doch mal positiv: Knapp 50 Stellen werden neu geschaffen, diese werden dafür sorgen, dass die Stadt ihren steigenden Aufgaben nachkommen kann.

Digitaler Aufbruch

Digitalisierung ist und bleibt das Zukunftsthema – und die Corona-Pandemie zeigt uns die Herausforderungen wie mit einem Brennglas auf. HomeOffice, HomeSchooling, digitale Veranstaltungen, digitale Fraktionssitzungen und wir könnten die Liste weiter fortführen – all das ist mittlerweile unser neues Normal und wird nie wieder komplett verschwinden.

Mit der neuen, mit großer politischer Mehrheit und Unterstützung des Verwaltungsvorstandes beschlossenen Beigeordneten-Stelle für einen neuen Geschäftsbereich Digitalisierung, IT, Personal und Organisation und jetzt auch noch Feuerwehr, tragen wir der künftigen, zunehmenden Bedeutung dieser Themenfelder Rechnung.

Investitionen:

Die CDU – Fraktionen steht zu den geplanten, hohen Investitionen im Jahr 2021 und den Folgejahren. Allein über 70 Mio. € investieren wir durch die Holzmodulbauweise an Grundschulen, dazu jeweils über 10 Mio. € an den Grundschulen Heidewald und Neißeweg.

Bleibt zu hoffen, dass die derzeitige, angespannte Lage auf dem Baustoffmarkt, insbesondere bei Holz und Stahl, uns keinen Strich durch die Rechnung macht.

Mit der Gründung der Stadtentwicklungs- und Immobiliengesellschaft Gütersloh (SIG) setzen wir einen Meilenstein für die weitere Entwicklung unserer Stadt.

In einem ersten Schritt können wir die für Gütersloh so wichtige Entwicklung des Mansergh – Quartiers voranbringen und des Weiteren die eigenen, Städtischen Immobilien in der SIG platzieren. Wir als CDU begrüßen es außerordentlich, dass auch die Wirtschaftsförderung in der SIG mit angesiedelt wird, die wir bei Herrn Pförtner als neuen Geschäftsführer in besten Händen sehen.

Umwelt – und Klimaschutz:

Wir bekennen uns ausdrücklich zu den im Rat im Juli 2019 gemeinsam vereinbarten Zielen. Dies findet auch im diesjährigen Stellenplan entsprechende Berücksichtigung. Umwelt- und Klimaschutz muss Ökologie, Ökonomie und Soziales vereinbaren. Das gestrige Urteil des Bundesverfassungsgerichtes stellt uns dabei gemeinsam vor große Herausforderungen. Diesen werden wir uns als CDU Gütersloh stellen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Unterstützung bei den Haushaltsplanberatungen.

Vielen Dank!

Heiner Kollmeyer
Fraktionsvorsitzender

Ina Laukötter
Finanzpolitische Sprecherin